

Concert Tour in Switzerland and Liechtenstein 2010, November 24 – 30

lebendig : vivante : alive : жива : живая :

Unsere Mission

ESPERIA – Stiftung für Kultur, Bildung und Wissenschaft wurde im Oktober 2007 als gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Organisation gegründet. Sie unterstützt und fördert talentierte Personen aus der Ukraine und der Schwarzmeer-Region in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft. Dem Stiftungszweck wird nachgelebt durch

- Unterstützung und Durchführung von kulturellen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Projekten und Veranstaltungen in der Ukraine, der Schweiz, Westeuropa und in der Schwarzmeer-Region.
- Förderung von Künstlern, insbesondere von Musikern und bildenden Künstlern, von Wissenschaftlern und anderen Talenten durch Vermittlung von Stipendien, Werkbeiträgen, Unterstützung von Vorhaben, die dem Stiftungszweck entsprechen.

Damit wir unsere Mission fortführen und laufend erweitern können, sind wir auf finanzielle Beiträge und Spenden angewiesen. Viele Talente und Projekte suchen Fördermittel. Wir danken für Ihre Unterstützung.

esperia.

Focussed on Ukraine and Black Sea Region

ESPERIA – Foundation for Culture, Education and Science
Loewenplatz 43, P.O. Box 2118, CH-8021 Zurich, Switzerland
Phone +41 43 344 89 39, Fax +41 43 344 89 78
mail@esperia-foundation.org, www.esperia-foundation.org

Symphony Orchestra of the National Philharmonic of Ukraine

**Mykola Diadiura, Chief Conductor
honours »170 years Piotr Tchaikovsky«**

Igor Tchetuev, Piano

Basel Stadt-Casino

– **Genève** Victoria Hall – **Bern** Kultur-Casino – **Vaduz** Vaduzer-Saal – **Zürich** Tonhalle

**Symphony Orchestra of the
National Philharmonic of Ukraine**
Симфонічний оркестр
Національної філармонії України



Mykola Diadiura – Микола Дядюра
Chefdirigent : Chef d'orchestre : Chief Conductor,
Ukraine : Головний Диригент, Україна :



Mykola Diadiura wurde 1961 in Kiew geboren. Dort studierte er auch am Staatlichen Tchaikovsky-Konservatorium bei Professor Roman Kofman. Seine Dirigentenkarriere begann 1987, als er beim Internationalen Dirigentenwettbewerb in Tokio (Min-On) einen Preis und den Sonderpreis des Japanischen Dirigentenverbandes gewann. Nach seinem Erfolg in Japan lud ihn Seiji Ozawa zu einem Studienaufenthalt in die USA ein, wo er bei S. Ozawa, Leonard Bernstein und André Previn studierte.

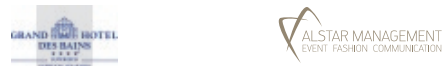
1988 gewann er einen Preis beim Internationalen Dirigentenwettbewerb in Budapest. 1986 bis 1988 wirkte Mykola Diadiura als künstlerischer Direktor und Leiter des Sinfonieorchesters an der Philharmonie in der russischen Stadt Omsk. Von 1989 bis 1996 war er Chefdirigent des Sinfonieorchesters von Seoul und des Sinfonieorchesters in Kwang Jju, Südkorea.

1988 wurde Mykola Diadiura Chef des Sinfonieorchesters der Nationalen Philharmonie der Ukraine und ist Dirigent und Regisseur in der Nationaloper der Ukraine.

Als Gastdirigent leitete er Philharmonische Orchester in Europa, Russland, Südkorea und Japan. Er ist ständiger Gastdirigent des Philharmonischen Orchesters Sofia, Bulgarien, und des Sinfonieorchesters der Philharmonia Podlaska in Polen.

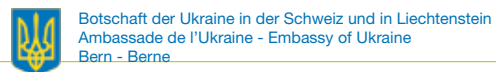
1998 wurde Mykola Diadiura mit dem Ehrentitel «Honoured Personality of the Arts of Ukraine» ausgezeichnet. 2003 erhielt er den Verdienstorden, «For the merits of 3rd degree». 2005 erhielt er den Orden «Chevalier des Arts et des Lettres» der französischen Regierung. 2006 wurde Mykola Diadiura in der Ukraine als «The Man of the Year 2006» ausgezeichnet.

Freunde : amis : friends : Друзі :



Gönner : Donateurs : Donors : Дарителі :
Dirk G. van Riemsdijk, Vaduz
Truus und Gerrit van Riemsdijk-Stiftung, Vaduz

Patronat : Patronage : Патронат :



Das «Symphonieorchester der Nationalen Philharmonie der Ukraine» wurde 1995 gegründet und nahm seine Konzerttätigkeit im wichtigsten Konzertsaal der Ukraine auf, dem Lysenko-Konzertsaal der Nationalen Philharmonie der Ukraine. In jeder Konzertsaison spielt das Orchester über 50 Sinfoniekonzerte.

Konzertreisen führten das Symphonieorchester nach Spanien, in die Schweiz, nach Frankreich, Österreich, Polen, Japan und nach Deutschland in die Berliner Philharmonie, die Kölner Philharmonie und die Philharmonie in München. Der «Kölner Stadtanzeiger» schrieb, die Aufführung von Tchaikowskys Sechster Sinfonie sei wunderbar gewesen, mit so viel Wärme, Herzblut, Kraft und instrumenteller Virtuosität vorgetragen, wie es nur wenige osteuropäische Orchester vermögen. Heute wirkt das Orchester beim bekanntesten Internationalen Musikfestival in La Chaise-Dieu in Frankreich mit. Seit 2001 wird das Orchester jedes Jahr eingeladen und ist immer eine Stütze des Festivals. Nach dem ersten Auftritt, bei dem Werke von Tchaikovsky aufgeführt wurden, schrieb die Zeitung «La Tribune»: «...Die Musiker aus Kiew badeten in diesem Universum, die leidenschaftlichen Schläge berührten das Herz. Die Streicher erfreuen uns mit ihrem warmen Ton, ebenso die Bläser mit ihrer Klarheit. All das unter der engagierten Leitung Mykola Diadiuras.»

Ein weiterer Höhepunkt in der Geschichte des Orchesters ist die Teilnahme am Internationalen Berlioz-Festival, das jedes Jahr in La Côte-Saint-André, der Geburtsstadt des Komponisten, veranstaltet wird.

Online Tickets : billetterie : Квитки :

Tickets: www.esperia-foundation.org



Phone: **0900 21 77 88** (CHF 1.00/Min. Festnetz)
+41 55 417 45 82 International
Mo-Do 08h - 18h / Fr 08h - 17h

Tickets CHF 100 / 75 / 60 / 40 / 25

Information : information : Інформація :
www.esperia-foundation.org

PostFinance
Konto/compte/account 85-429449-7
IBAN CH04 0900 0000 8542 9449 7
BIC/Swift POFICHBEXX

in Szene : en scène : on stage : на сцені :

Basel
Stadt-Casino
Mittwoch, 24. November 2010, 19.30

»170 years Piotr Tchaikovsky«
Symphony Orchestra of the National Philharmonic of Ukraine

Mykola Diadiura, Chefdirigent – Chef d'orchestre – Chief Conductor

Igor Tchetuev, Piano

The Nutcracker, op. 71a, Ballet Suite

: Die Nussknacker-Suite : La musique de Casse-Noisette

I. Ouverture – Allegro giusto

II. Danses Caractéristique:

- a) Marche – Tempo di marcia viva
- b) Danse Russe Trépak. Tempo di trepak – molto vivace
- c) Danse Arabe. Allegretto
- d) Danse Chinoise. Allegro moderato
- e) Danse des Mirlitons. Moderato assai

III. Valse des Fleurs. Tempo di valse

Genève

Victoria Hall
Sa, 27.11.2010, 20.30
: Igor Tchetuev

Bern

Kultur-Casino
So, 28.11.2010, 19.30
: Igor Tchetuev

Vaduz

Vaduzer-Saal
Mo, 29.11.2010, 20.00
: Natalia Gutman : Igor Tchetuev

Zürich

Tonhalle
Di, 30.11.2010, 19.30
: Natalia Gutman : Igor Tchetuev

Piano Concerto No. 1 in B flat minor, op. 23

Si bémol mineur b-Moll

- Allegro non troppo e molto maestoso – Allegro con spirito
- Andantino semplice – Prestissimo – Tempo I
- Allegro con fuoco



Pause

Symphony No. 4 in F minor, op. 36

fa mineur f-Moll

- Andante sostenuto – Moderato con anima – Moderato assai, quasi Andante - Allegro vivo
- Andantino in modo di canzone
- Scherzo, Pizzicato ostinato - Allegro
- Finale: Allegro con fuoco



Auditorium Stravinski, Montreux 2008